



„Freilaufend“ liegt im Trend


Was bei Hühnern gesund ist, ist nicht immer ungefährlich.

Panzer-Urlauber: War peinlich für Herrn Putin, dass Panzer seiner Armee in der Ukraine gefilmt wurden. Da gab es aber eine logische Erklärung: „Russische Soldaten können Urlaub machen, wo sie wollen“. Deutsche Außen dienstmitarbeiter dürfen meistens ihr Dienstfahrzeug zu Urlaubsreisen nutzen. Gleiches gilt anscheinend auch für russische Panzergrenadiere. Man bewahre uns vor frei laufenden Panzern in Urlaubsgebieten.

Irrläufer: Nochmal in die Ukraine. Im Fernsehen wurden russische Fallschirmjäger vorgeführt, die 30 Kilometer von der Grenze entfernt auf ukrainischem Gebiet festgenommen wurden. Diese haben zugegeben, zur Unterstützung der prorussischen Kampfgruppen dort zu sein. Alles Blödsinn, tönnte es aus dem russischen Außenministerium, die haben sich nur verlaufen. Warnung: Kaufen Sie sich nie ein russisches Navigationsgerät! Aber seit dem Zwischenfall ist klar, es gibt in der Ukraine freilaufende russische Fallschirmjäger.

Cannabis: Grünchef Cem Özdemir ließ sich zu Gunsten der Icebucket-Challenge auf seiner Dachterrasse filmen. Neben ihm stand ein Cannabisbusch. War einfach zugeflogen, oder?

Ökosauer: Hurra, unsere liebe EU hat mal wieder großartiges geleistet. Seit dem 01. September gilt die neue Staubsaugerverordnung! Verkauft werden dürfen nur noch stromsparende Staubsauger aus kontrollierter Bodenhaltung.

 Link zur Pressemitteilung des Ludwig Erhard Symposiums: [hier klicken](#)



Keine harmlose Balkankonferenz

Fortsetzung der EU-Erweiterungsstrategie oder konstruktive Pause?

Bundeswirtschaftsminister Gabriel empfing in Berlin Repräsentanten aus dem früheren Jugoslawien und aus Albanien. Gesprächsthema war die Entwicklung der Beitrittsverhandlungen zur EU. Serbien, Kosovo, Montenegro, Mazedonien, Bosnien-Herzegowina und Albanien klopfen an die Tür der EU. Machen diese Gespräche Sinn? Die Narben der Bürgerkriege in Bosnien und dem Kosovo sind noch lange nicht verheilt und am Beispiel Ukraine sehen wir im Moment, wie schnell oberflächlich über tünchte ethnische Konflikte zum heißen Krieg mutieren.

Die Aufnahmekandidaten sind durchweg von Armut, sozialen Problemen, schlechten Wirtschaftsbedingungen, Korruption und mafiosen Strukturen gezeichnet. Serbien als größtes Land Ex-Jugoslawiens ist traditionell eng mit Russland verbandelt. Alle Staaten, ausgenommen Serbien, sind muslimischer Prägung, macht die Sache auch nicht einfacher. Aufnahmegespräche in die EU? Die EU ist selbst in schlechter Verfassung, hat kein Zukunftskonzept, die Eurokrise nicht gelöst, den Ukrainekrieg am Hals und hat mit der Hinwendung des Mitgliedslands Bulgarien zu Russland ein neues Problem. Welten trennen uns bei juristischen Standards, Infrastruktur und Wirtschaft. Es gilt, Assoziierungsabkommen und Kooperationen weiter zu entwickeln und aktiv beim Abbau des Wohlstandsgefälles zu helfen, aber eine Beitrittsperspektive? Falsche Hoffnungen können zu tiefen Enttäuschungen führen. Eine privilegierte Partnerschaft wäre ein realistisches Ziel für die kommenden 20 Jahre.

-gm

Reingefallen!

Das war mal wieder ein klassischer Fall von Meinungsmanipulation. Geht es um das Thema „Klimawandel“, sieht man im Geist sofort Eisbärbabys verhungern auf einer Scholle treiben. So dachten sicher viele Leser, die von der Meldung des Alfred-Wegener-Instituts AWI in Bremerhaven berührt waren und schon zum Klimawandel-Spendetelefon greifen wollten. Das AWI hatte im August gemeldet, dass die Eisflächen in Grönland und der Antarktis „rasant“ schmelzen würden. Sie verlören zusammen jährlich etwa 500 Kubikkilometer Volumen, was die höchste Verlustrate seit Beginn der Satellitenmessung vor 20 Jahren wäre. Hört sich hochdramatisch an. Merkwürdig, dachte ich, kürzlich lief doch eine Meldung über den Ticker, dass die Eisfläche der Antarktis entgegen aller Prognosen derzeit so groß wäre, wie lange nicht mehr. Alles nur Panikmache und Wichtigtuerei wie so oft in den vergangenen Jahren? Helmut Kuntz hat nachgerechnet. Relativ zum derzeitigen Gesamteisvolumen der Antarktis sind das 0,0004% und in Grönland 0,0016% im Jahr; also vernachlässigbar und Lichtjahre von „rasant“ entfernt. Wenn die AWI-Zahlen stimmen, dann ist das die unvermeidliche Schwankungsbreite in der Natur. Gut für Euch, liebe Eisbärbabys, Gruß nach Grönland!

Günter Morsbach



Die seltsamsten Gesetze der Welt (2)

- Ohio: „Ein Gesetz verbietet es, Fische betrunken zu machen“. *Verstehen wir nicht, Forelle blau und Karpfen blau sind traditionelle Gerichte in Franken.*
- Schottland: „Fremde, die anknöpfen, müssen die Toilette benutzen dürfen“. *So lernt man Leute kennen!*
- Tasmanien: „Männern ist es verboten zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang Frauenkleider zu tragen“. *In der Helle des Tages ist das ja auch viel auffälliger. Anm.: Das Gesetz wurde 2000 aufgehoben.*
- Vermont: „Frauen dürfen ohne Erlaubnis des Ehegatten kein künstliches Gebiss tragen“. *Alice Schwarzer, um diese grobe Bevormundung sollten Sie sich mal kümmern!*
- Deutschland, Dienstvorschrift der Bundeswehr: „Stirbt ein Bediensteter während einer Dienstreise, so ist die Dienstreise damit beendet“. *Wann denn sonst?*

-jm

Impressum: reitender-bote.de/impressum